



Wir haben Grund zum Feiern:

100 Jahre Unterwaltersdorf und der 200. Geburtstag Don Boscos. Deshalb gibt es zu Pfingsten ein zweitägiges Jugendfest für Jugendliche aus ganz Österreich.

Anmeldung: www.donbosco4youth.at/pfingstevent

Samstag, 7. Juni, 10 – ca. 21 Uhr

Sonntag, 8. Juni, 8 – ca. 16:30 Uhr

Don Bosco-Gymnasium

2442 Unterwaltersdorf, Don Bosco-Straße 20 Beitrag € 10.- /Tag

Samstag, 7. Juni 2014:

Jugendliche ab 12 Jahren und junge Erwachsene.

Programm: Fußballturnier, Olympiade, Workshop, Lagerfeuer, Live-Konzert

Nicht vergessen: Schlafsack, Isomatte, Sportbekleidung, evtl. Musikinstrument

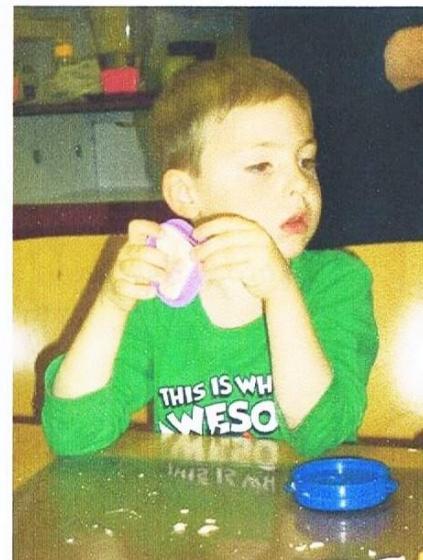
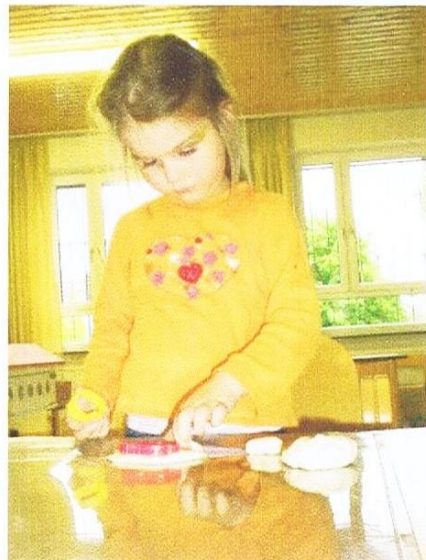
Sonntag 8. Juni 2014:

Jugendliche ab 15 Jahren aus Don Bosco-Einrichtungen, die neue Leute kennenlernen wollen, sich intensiver mit anderen Gruppierungen vernetzen wollen und denen Don Bosco in Österreich ein Anliegen ist.

Programm: Begegnung, Vernetzung, Pfingstgottesdienst



Kunst mit Salzteig:
Die Kinder der Eltern-Kind-Gruppe sind mit Begeisterung dabei.



Ein gemütlicher Grillnachmittag:
Eltern-Kind-Gruppe und die Jugendlichen des ComeIn



Pfarre **I**nzersdorf – **N**eustift 1230, Don Bosco-Gasse 14 ☎ 667 25 99 / Fax 33

pfarre.inzersdorf@donbosco.at

www.pfarreinzersdorfneustift.at

Juni 2014

So	01.		7. Sonntag der Osterzeit - Mediensonntag
Mo	02.	17:00	Caritas-Sprechstunde
Di	03.	19:30	Caritas-Arbeitskreis
Sa	07.	15:00 17:00	Seniorenachmittag Gemeinsame Firm-Feier der Pfarren Don Bosco und Neu Erlaa mit Prälat Rudolf Schütz (Neuerlaa, Weltingergasse 5)
So	08.		Pfingstsonntag
Mo	09.		Pfingstmontag (Keine 8:00-Messe)
Do	12.	15:00	Eltern-Kind-Treff
Fr	13.	19:00	Requiem für die Opfer der EU-Außengrenze zum Tag der Flüchtlinge (Seite 3)
So	15.	10:00	Dreifaltigkeitssonntag Kindermesse
Mo	16.	17:00	Caritas-Sprechstunde
Di	17.	19:00	Gebetsstunde
Do	19.	09:30	Fronleichnam Gemeinsame Messfeier mit der Pfarre Inzersdorf St. Nikolaus und anschließend Prozession nach Emmaus am Wienerberg (Seite 3)
Sa	21.	15:00	Seniorenachmittag
So	22.	10:00	Jahresabschluss- und Dankmesse
Mi	25.		10 Jahre Haus Abraham des Don Bosco Flüchtlingswerkes
Do	26.	15:00 18:00	Eltern-Kind-Treff PGR-Jahresabschluss Sitzung
Sa	28.	15:00	„Brucker-Messe“ mit Bischofsvikar Ludwig Schwarz
So	29.		Hochfest Petrus und Paulus

In die Ewigkeit abberufen wurden:
Helene Nadenicek, Ernst Strobl

GOTTESDIENSTE

Di 19:00 Vesper Mi 18:00 Hl. Messe
Do 08:00 Hl. Messe Fr 18:00 Hl. Messe

Samstag 18:00 Vorabendmesse

Sonntag Heilige Messen um 08:00 und 10:00

Wochentags um 12:00 Mittagsgebet

Beicht- und Aussprachemöglichkeit:

Freitag 18:30 – 19:30 bzw. nach Vereinbarung

GOTTESDIENSTE DER KOREANISCHEN GEMEINDE:

So 15:00 Hl. Messe Do 19:00 Hl. Messe

Pfarrbüro: Montag 09:00 bis 12:00
Mittwoch, Freitag 14:00 bis 16:00

Kirchenbeitragsberatung: Frau Sylvia Klein
Jeden 2. Sonntag im Monat nach der 10-Uhr Messe

Nächster Redaktionsschluss: Mittwoch 18. Juni

Es gibt ...

einen Weg in die Kirche

meldete sich Fabian in der Kindermesse am 19.5.

Diakon Hubert Keindl hatte uns in seiner ansprechenden Predigt sehr lebensnah und zugänglich zu den Kindern Jesus als den Weg dargelegt. Er meinte, es gibt viele Wege: - in den Kindergarten, in die Schule,... da fiel ihm Fabian ins Wort... **einen Weg in die Kirche.** Dieser „Zwischenruf“ macht mich nachdenklich und kann uns sagen:

* Das Kirchengehen am Sonntag als wesentliche Sonntagsgestaltung, als Fixpunkt „einplanen“. Gertraud hat so einladende Worte am Beginn der hl. Messe gesprochen: „Überall auf der Welt ruft Gott heute - am Sonntag - sein Volk zusammen.“ Ist das nicht eine frohmachende, solidarische „Globalisierung“ und ein anhaltender, bedenkenswerter „Gewinn“?

* So wie Fabian in der Elternkindgruppe, die die Kindermesse vorbereitet hat, wird Kirche in vielen Formen erlebt.



Es kann und darf sich weiter entwickeln.

* Ich möchte auch die ansprechen, die zur Kirche einen Abstand „gewonnen“ haben, dass es ihnen gelingt, den Abstand zu verkleinern oder überhaupt aufzuheben. Mich macht auch immer wieder sehr betroffen, wenn ich die Namen von Menschen lese, die aus der Kirche ausgetreten sind oder im Austreten sind. Ich bringe sie vor Gott, dass sie ihren Weg des Lebens gehen mit der befreienden Zusage aus der Taufe „auch du bist Kind Gottes“ und dass sie sich immer als Eingeladene sehen können UND dass sie uns fehlen.

Und zum Schluss – ich danke Fabian für seinen zwischenrufenden Impuls.

Blieben wir vielfältig auf **einen Weg in die Kirche!**

P. Alois Sághy

	1. Juni Apg 1,12 1 Petr 4,13 Joh 17,1	7. Sonntag der Osterzeit Alle verharren einmütig im Gebet. Freut euch, dass ihr Anteil am Leiden Christi habt. Vater, verherrliche deinen Sohn!
	8. Juni Apg 2,1 1 Kor 12,3 Joh 20,19	Pfingstsonntag Sie wurden vom Hl. Geist erfüllt. Durch die Taufe werden wir in einen Leib aufgenommen. Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
	9. Juni Apg 10,34 Eph 4,1 Joh 15,26	Pfingstmontag Gott ist in jedem Volk willkommen, wer ihn fürchtet. <u>Ein</u> Leib, <u>ein</u> Geist, <u>ein</u> Herr, <u>ein</u> Glaube, <u>eine</u> Taufe. Ihr sollt Zeugnis für mich ablegen.
	16. Juni Ex 34,4 2 Kor 13,11 Joh 3,16	Dreifaltigkeitssonntag Jahwe ist ein barmherziger Gott. Seid eines Sinnes und lebt in Frieden. Gott hat seinen Sohn gesandt, damit die Welt durch ihn gerettet wird.
	19. Juni Dtn 8,2 1 Kor 10,16 Joh 6,51	Fronleichnam Nicht nur vom Brot lebt der Mensch. Das Brot, das wir brechen, ist Teilhabe am Leib Christi. Ich bin das lebendige Brot.
	22. Juni Jer 20,10 Röm 5,12 Mt 10,26	12. Sonntag im Jahreskreis Der Herr rettet das Leben der Armen aus der Hand der Übeltäter. Die Gnade als Geschenk Gottes wird uns zuteil. Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten.
	29. Juni Apg 12,1 2 Tim 4,6 Mt 16,13	Hochfest der Apostel Petrus und Paulus Petrus wurde vor Herodes gerettet. Schon jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit bereit. Du bist Petrus, ich werde dir die Schlüssel des Himmels geben.

*Sie alle verharren dort einmütig im Gebet,
zusammen mit den Frauen,
mit Maria, der Mutter Jesu,
und mit seinen Brüdern.*

Apg 12,14

Bibelspruch des Monats, ausgesucht von P. Sághy

„Bei uns doch nicht!“

Gewalt- und Missbrauchsprävention in der Erzdiözese Wien

Es ist nicht leicht hinzusehen, wenn etwas ein ungutes Gefühl auslöst oder eine Situation nicht eindeutig ist. Man will ja keinen „Staub“ aufwirbeln. Was ist, wenn sich der Verdacht in Luft auflöst? Und was, wenn nicht? Die Stabsstelle „Missbrauchs- und Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz“ wurde im April 2012 als eine wesentliche Maßnahme der Diözesanleitung errichtet, um Missbrauch und sexuelle Gewalt in kirchlichen Einrichtungen bestmöglich zu verhindern. Ziel der Präventionsarbeit ist es, in Pfarren und allen Einrichtungen der Diözese ein Umfeld zu schaffen, in dem alle vor Übergriffen geschützt werden. Neben dem Aneignen von Wissen zum Thema gilt es eine Kultur des Hinsehens und der Zivilcourage zu entwickeln.

Nicht wegschauen, sondern hinsehen.

Was ist nun bei Verdacht auf Gewalt oder sexuellen Missbrauch zu tun?

- Hinsehen, nicht wegschauen
- Ruhe zu bewahren und überlegt handeln
- Kompetente Vertrauensperson aufsuchen und sich relativ bald auch an eine externe Beratungsstelle (wie z.B. die Ombudsstelle...) wenden

Mehr Informationen, was bei einem Verdachtsfall zu tun ist, finden Sie auf www.hinsehen.at. Gerne veranstalten wir kostenfrei in Ihrer Pfarre bzw. Einrichtung einen Informationsabend.

Kontakt:

Stabsstelle für Missbrauchs- und Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz der Erzdiözese Wien, Stephansplatz 6/6/618a, 1010
Tel: 01- 51 552-3879; 0664 – 51552-43

hinsehen@edw.or.at www.hinsehen.at

Ombudsstelle seit 16 Jahren kontinuierlich tätig!

Sexuelle, körperliche und seelische Gewalt sind ein schweres Vergehen an der Würde des Menschen und ein Ausnützen Schwächerer. Diese Formen der Gewalt verursachen für die Opfer meistens kaum wieder gutzumachende Beeinträchtigungen in der weiteren persönlichen Entwicklung. Sexueller Missbrauch und Gewalt sind nicht an eine bestimmte soziale Schicht oder Personengruppe gebunden, die Täter kommen aus allen Kreisen der Gesellschaft. Missbrauch und Gewalt kann daher leider auch durch Mitglieder der Kirche geschehen.

Die Ombudsstelle der Erzdiözese Wien für Opfer von Gewalt und sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche bietet eine erste Abklärung, was vorgefallen ist, und berät das Opfer bezüglich weiterer Schritte. Wichtig ist dabei, dass alle Schritte nur mit Zustimmung des Opfers gesetzt werden. Wenn erforderlich, werden die Opfer auch an andere Angebote wie Psychotherapie weiter vermittelt. Die Ombudsstelle steht auch für Anfragen und Beratung zur Verfügung, wenn der Verdacht eines Missbrauchs aufgetaucht ist und unklar ist, wie damit umgegangen werden soll.

Die Ombudsstelle verfügt über Mitarbeiter aus dem Bereich der Psychotherapie, der Psychologie, der Erwachsenenpsychiatrie, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Bildungs- und Erziehungswissenschaften, der Sozialarbeit und des Zivilrechts. Alle Mitarbeiter sind von der Kirche unabhängige Fachleute und nicht an irgendwelche Weisungen gebunden.

Informationen: <http://www.erzdiocesewien.at/ombudsstelle>

Sie erreichen die Ombudsstelle:

Mo + Fr 9-12 Uhr, Di + Do 9-12 und 13-16 Uhr Tel: 01- 319 66 45
ombudsstelle@edw.or.at Untere Viaduktgasse 53/2b, 1030 Wien

Pfarmnetzwerk Asyl

www.pfarmnetzwerk.at

Anlässlich des internationalen Flüchtlingstages
(20. Juni)

REQUIEM für die Todesopfer an der EU-Außengrenze



Freitag, 13. Juni 2014

19:00 Uhr

Pfarrzentrum Don Bosco

Don Bosco Gasse 14

1230 Wien



Romaria

ist eine Solidaritätswallfahrt für und mit Flüchtlingen, AsylwerberInnen und ÖsterreicherInnen:

Diese Wallfahrt soll ein Zeichen der Solidarität mit allen Schutzsuchenden in Österreich sein. Gleichzeitig soll sie ein Zeichen setzen gegen die immer restriktiveren Fremden- und Asylgesetze bei uns aber auch weltweit gegen jeglichen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

"Romarias da terra" sind Wallfahrten in der brasilianischen Landlosenbewegung, die auch zur Stärkung der politischen Kräfte unternommen werden.

Sie fand am 26. 4. statt und machte wie immer auch bei uns Station.



Motorradsegnung

Die schon zur Tradition gewordene Veranstaltung mit anschließendem gemütlichem Beisammensein am 17. Mai war wieder ein nettes Erlebnis.



Fronleichnam, heuer aber mit unseren „Teampfarren“

Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Wir sind das „wandernde Gottesvolk“, dessen Mitte Christus, das „Brot des Lebens“, ist. Diese Verbindung wird durch die Prozession und die Heilige Messe besonders stark betont.

Auf diesem Weg treffen wir mit unseren „Nachbarkirchen“ zusammen. Wir beginnen um 9:30 mit Hl. Messe und Prozession in St. Nikolaus und beenden die Feier in der Pfarre Emmaus.

Die **Pfarrcaritas** der Pfarren Emmaus, Inzersdorf St. Nikolaus und Inzersdorf Neustift **will gemeinsam** für Ihr leibliches Wohl sorgen. Es gibt warmes Mittagessen, diverse kalte Sachen, Kaffee und Kuchen. Lassen Sie sich von uns verwöhnen.

Wanderungen des Gottesvolkes sind nicht immer freiwillig. Wir, die **Drei Pfarren Caritas**, haben uns entschlossen, den Erlös des Fronleichnam-Festes vollständig den **Flüchtlingen in Syrien**, die unfreiwillig unterwegs sind, zur Verfügung zu stellen.

Bitte kommen Sie zur gemeinsamen Messfeier, Prozession und anschließendem Ausklang.

Anni Schneider